
Persistenter Identifier: 985862173_0030

Titel: Verhandlungen der ... Direktoren-Versammlung in der Provinz Schlesien - 8=30.1888

Ort: Bibliothek für Bildungsgeschichtliche Forschung des Deutschen Instituts für Internationale Pädagogische Forschung

Signatur: 02 A 1722

Strukturtyp: PeriodicalVolume

PURL: http://goobiweb.bbf.dipf.de/viewer/image/985862173_0030/1/

Richtung auf innerliche Erneuerung, so verdient er unsere Anerkennung und unseren Dank, so entschieden wir ihm auch in seinem Hauptbestreben, eine Schule zu bauen, deren Plan noch unfertig ist und für die „die beste Methode“ noch ein frommer Wunsch ist, entgegenzutreten müssen.

Schlusswort.

Während die Neubildner davon ausgehen, daß der bisherige Zustand des höheren Schulwesens nicht länger ertragen werden könne, halten wir das Bestehende zwar nicht für das absolut Beste oder für einwands- und fehlerfrei, aber doch für etwas bereits Bewährtes oder für etwas, dem man billigerweise Zeit lassen muß, damit es sich bewähren könne.

Während die Neuerer den Weg, den sie gehen wollen, glatt und eben zu finden vermeinen, indem auf ihm alle bisherigen Mängel wie Spreu im Winde verfliegen werden, wählen wir die schwere, aber lohnendere Aufgabe, das Bestehende zu erhalten und weiter auszubauen.

Während die Gegner lediglich mit der Unzufriedenheit und mit zum teil utopischen Hoffnungen rechnen, bleiben wir bei dem auf historischer Grundlage und aus realen Verhältnissen Erwachsenen stehen und suchen langsam und ohne Überstürzung fortschreitend zu bessern.

Während jene klagen, daß der Geist nichts tauge, der bisher regiert habe, und einen neuen Geist und eine neue Methode verheißsen, gedenken wir mit Dankbarkeit des vortrefflichen Geistes, der die deutsche Schule bisher geleitet hat, und suchen ihn vor den Schmähungen der Ungeduld zu schützen.

Während jene meinen, daß bei uns sich niemand um die Schule recht bekümmere, man alles gehen lasse, wie es gehe, und starr und stumpfsinnig dem Alten das Regiment lasse, vertrauen wir der Schulverwaltung.

Bevor ich daran gehe, den Bericht über die Einheitsschulfrage in einige wenige Sätze zusammenzufassen, bemerke ich, daß mir diese Arbeit dadurch außerordentlich erleichtert worden ist, daß die Mehrzahl der Gutachten auf dem in meinem Bericht dargelegten Standpunkt steht.

Thesen.

1. Das Bestehen verschiedener Arten höherer Schulen neben einander bedingt keine innere Zerklüftung des Volkes.
2. Das Bestehen verschiedener Arten höherer Schulen ist durch ihre Gründung und Entwicklung gerechtfertigt. Die Gründe, die sie geschaffen haben, wirken noch fort.
3. Das Gymnasium sollte die alleinige Vorbildungsanstalt für das Universitätsstudium sein; das Ziel der Realanstalten ist Vorbereitung für die höheren praktischen Berufsarten mit Einschluss derer, die den Besuch höherer Fachschulen erfordern.